



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

DIE AUSWIRKUNGEN DER COVID-19 PANDEMIE AUF DIE BESCHÄFTIGUNG VON PERSONEN RUND UM DEN RENTENEINTRITT

Statistiktage Bamberg | Fürth 2022: „Alter(n) heute und in Zukunft“

14.7.2022 | Universität Bamberg

Annette Trahms
Dr. Basha Vicari



ERWERBSTÄTIGKEIT DER Ü60-JÄHRIGEN

- Zwischen 2006 und 2019 stieg der Anteil der Erwerbstätigen rund um den Renteneintritt deutlich an (European Labor Force Survey, 2020):
 - bei 60 – 64-Jährigen: von 29,7% auf 61,7%
 - bei 65 – 69-Jährigen: von 6,6% auf 17,9%
- Verlängerung der Lebensarbeitszeit aufgrund des demografischen Wandels zunehmend auf politischer Agenda (Anger, Trahms & Westermeier, 2020)
- Betriebe haben Einsatz von „silver workers“ / „best agers“ zum Abfedern von Fachkräfteengpässen und für Wissenstransfer zwischen den Generationen erkannt (Pimpertz & Stettes, 2020)
- Nach Erreichen der Regelaltersgrenze arbeiten die meisten in geringfügiger Beschäftigung (Minijob): in 2019 waren es über 90% der 66 – 70-Jährigen (BA-Beschäftigtendaten, 2021)



Quelle: SPIEGEL Online, 28.08.2012

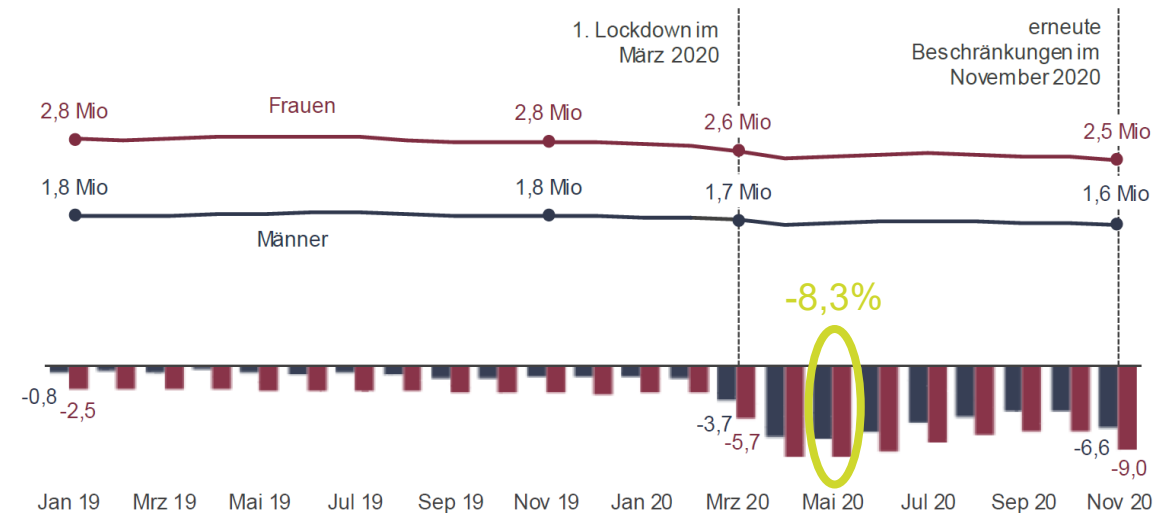
EINSCHNITT DURCH DIE PANDEMIE AB FRÜHJAHR 2020

Sind ältere Erwerbstätige von COVID-19-Pandemie doppelt betroffen?

- Gesundheitlich besonders vulnerable Gruppe: für über-60-Jährige birgt SARS-CoV-2 das größte Risiko für schweren Verlauf / Tod (Robert-Koch-Institut, 2020)
- Rückgang des Arbeitskräfteangebots u.a. wegen Nachfragerückgang nach Arbeitskräften in bestimmten Branchen (Fuchs, Weber & Weber, 2020)
- Gerade die geringfügige Beschäftigung ging in der Pandemie stark zurück (Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021; Weber, Bauer, Fuchs et al., 2020; Sperber, Giehl & Walwei, 2021)
- Dabei sind 70% der Frauen und 53% der Männer auf Zuverdienst neben der Altersrente angewiesen (Anger, Trahms & Westermeier, 2018)

Ausschließlich geringfügig entlohnt Beschäftigte

Januar 2019 bis November 2020 und Vorjahresveränderung in Prozent
Deutschland



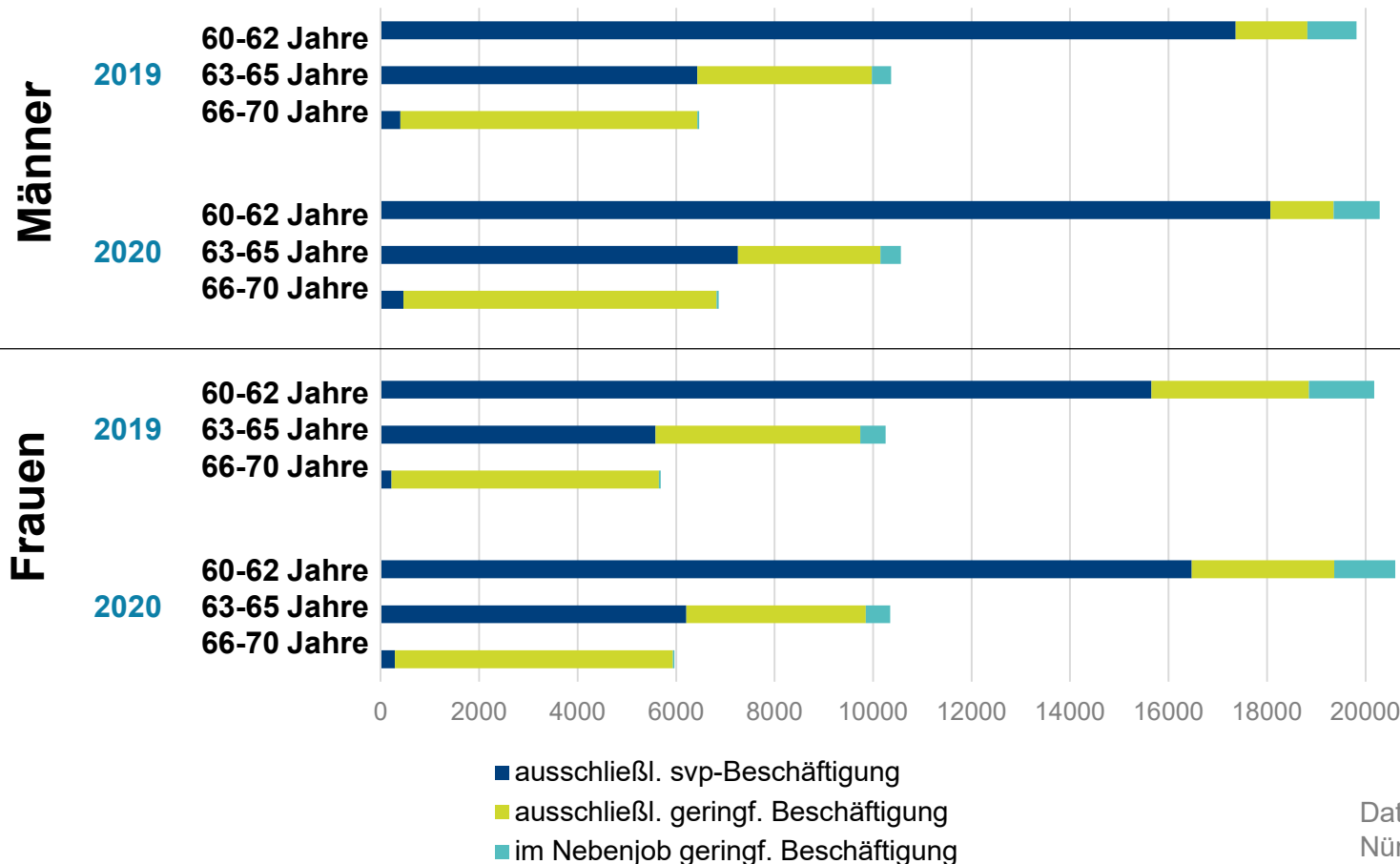
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, 2021

FORSCHUNGSFRAGEN

- **Wie wirkte sich der Beginn der COVID-19-Pandemie auf die Erwerbsbeteiligung der über-60-Jährigen aus?**
 - Rückgang des Arbeitskräfteangebots auch bei älteren Erwerbstätigen? Begünstigte Corona den frühzeitigen Erwerbsausstieg älterer Erwerbstätigen?
 - Rückgang von Minijobs besonders hoch bei älteren Erwerbstätigen?
- **Von welchen Anpassungen der Erwerbsbedingungen durch Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie waren über-60-Jährige betroffen?**
 - Arbeiteten sie im Homeoffice?
 - Waren sie in systemrelevanten Branchen vertreten?
- **Mit welchen finanziellen und gesundheitlichen Sorgen ging ihre Erwerbstätigkeit einher?**

ERWERBSTÄTIGKEIT ÄLTERER VOR UND IN DER PANDEMIE

Erwerbstyp nach Geschlecht und Alter im Mai 2019 und Mai 2020



- Kein Rückgang der registrierten Beschäftigten in den ersten Monaten der Pandemie erkennbar.
- Mit dem Alter nimmt die Anzahl der svp- beschäftigten Männer und Frauen ab.
- Geringfügige Beschäftigung gewinnt nach der Regelaltersgrenze an Bedeutung.

Daten: IAB Integrierte Erwerbsbiografien (IEB) V16.00.00-202012, Nürnberg 2021; 2% Stichprobe, N₂₀₁₉=72.768; N₂₀₂₀=74.635

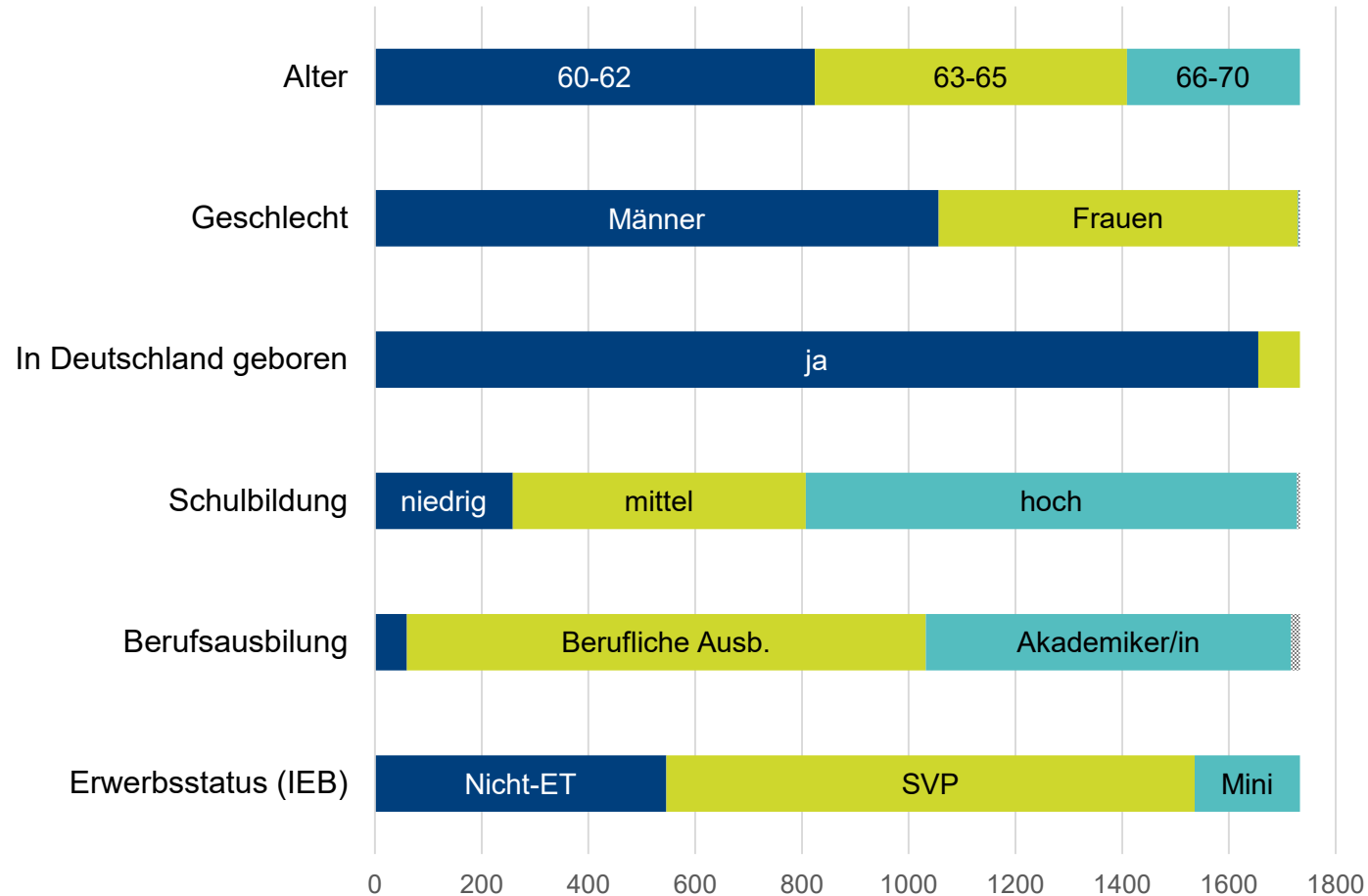
BEFRAGUNGSDATEN

IAB-HOPP-DATEN

Hochfrequentes Online-Personen-Panel „Leben und Erwerbstätigkeit in Zeiten von Corona“ (Volkert, Haas, Zins et al., 2022): DOI: [10.5164/IAB.FDZD.2204.de.v1](https://doi.org/10.5164/IAB.FDZD.2204.de.v1)

- Rekrutierung: postalische Einladung von 200.000 Personen mittels proportional geschichteter Zufallsstichprobe aus den IEB-Daten des IAB aus dem Jahr 2018
- Teilnahme an 1. Welle der Online-Befragung zwischen 8. - 25. Mai 2020: 11.311 Personen
- Bisher 8 Wellen für Zeitraum von Mai 2020 bis Juni 2021
- Auffrischung in Welle 5, in Welle 8 noch 5.820 Personen
- Zuspieldbereitschaft zu administrativen Daten der BA abgefragt in Welle 1 (84,4%) und Welle 5 (86,7%)

IAB-HOPP ANALYSE-SAMPLE

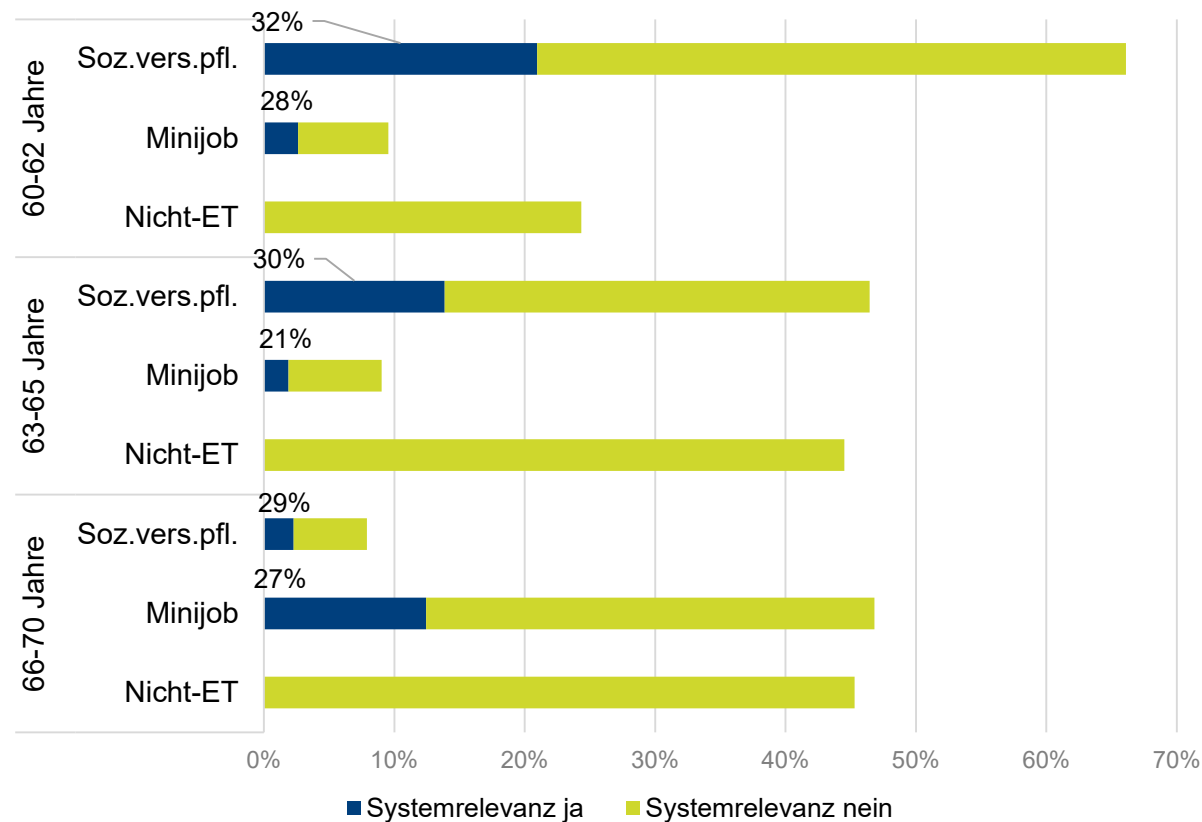


- Daten aus Welle 1, Mai 2020
- Personen, die der Zuspiegelung ihrer Befragungsdaten zu BA-Registerdaten zugestimmt haben: N = 1.733
- Personen, die einer Erwerbstätigkeit nachgehen (svp-/geringfügig beschäftigt): N = 1.187

DESKRIPTIVE ERGEBNISSE

DESKRIPTION: ERWERBSTÄTIGKEIT & SYSTEMRELEVANZ

Erwerbstätigkeit in systemrelevanter Branche nach Erwerbsstatus bei Über-60-Jährigen in Mai 2020

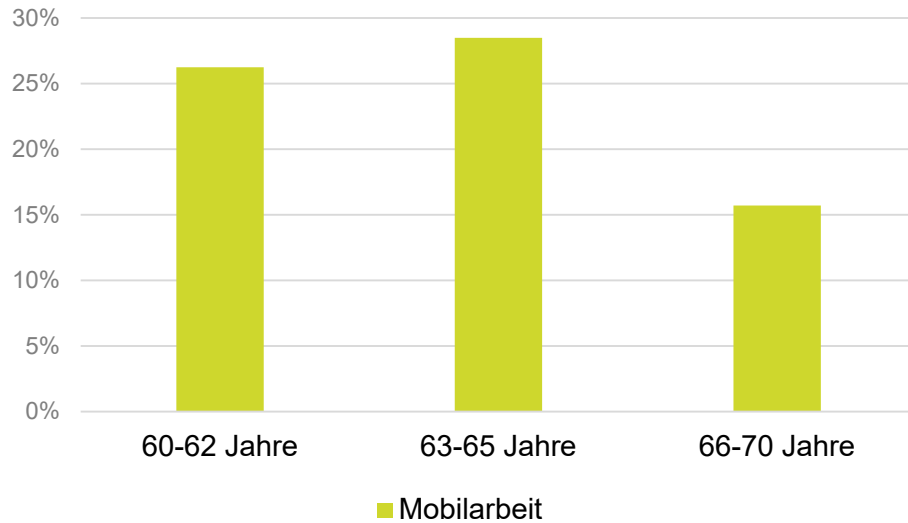


- Anteil der svp.-Beschäftigung sinkt über die Altersgruppen, nach Erreichen der Regelaltersgrenze arbeiten Rentner/innen am häufigsten in Minijobs.
- Anteil an Beschäftigung in systemrelevanten Branchen ähnlich über Altersgruppen.

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.733; eigene gewichtete Berechnungen.

DESKRIPTION: MOBILARBEIT

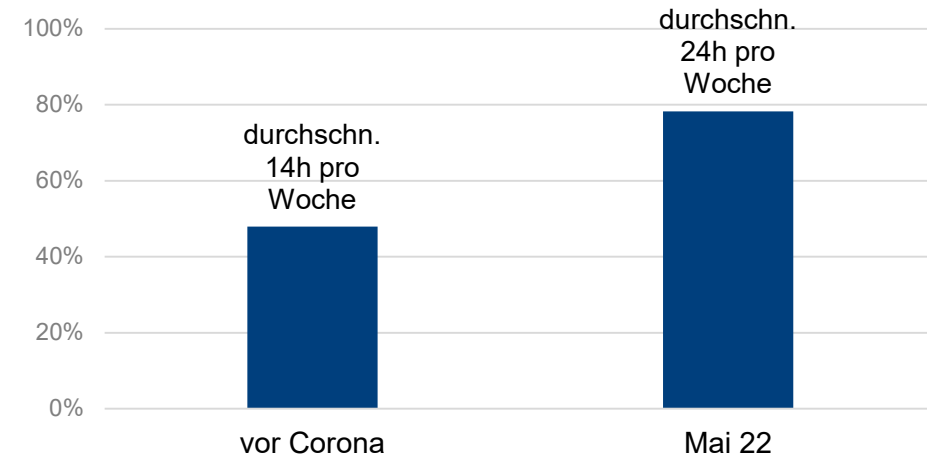
Möglichkeit zur Mobilarbeit (Homeoffice)



- Die Möglichkeit für Mobilarbeit hatten über-60-Jährige seltener als jüngere Beschäftigte (unter-60-Jährige: 39%).

Arbeit im Homeoffice*

* nur Personen mit Möglichkeit zur Mobilarbeit;
N=484

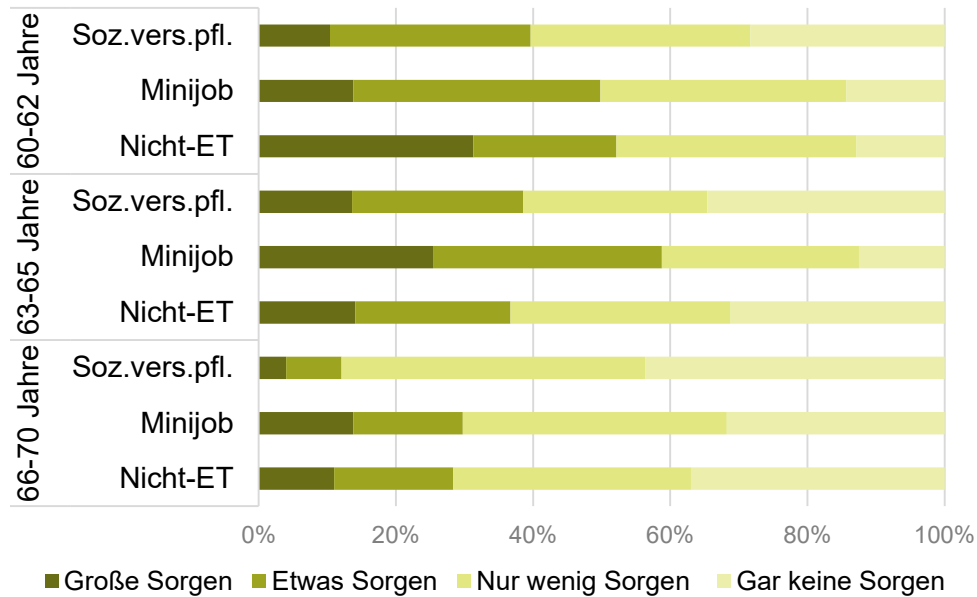


- Sowohl der Anteil derer, die Mobilarbeit tatsächlich nutzten, als auch die in Mobilarbeit geleistete Arbeitszeit, sind auch bei Über-60-Jährigen deutlich gestiegen.

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.187; eigene gewichtete Berechnungen.

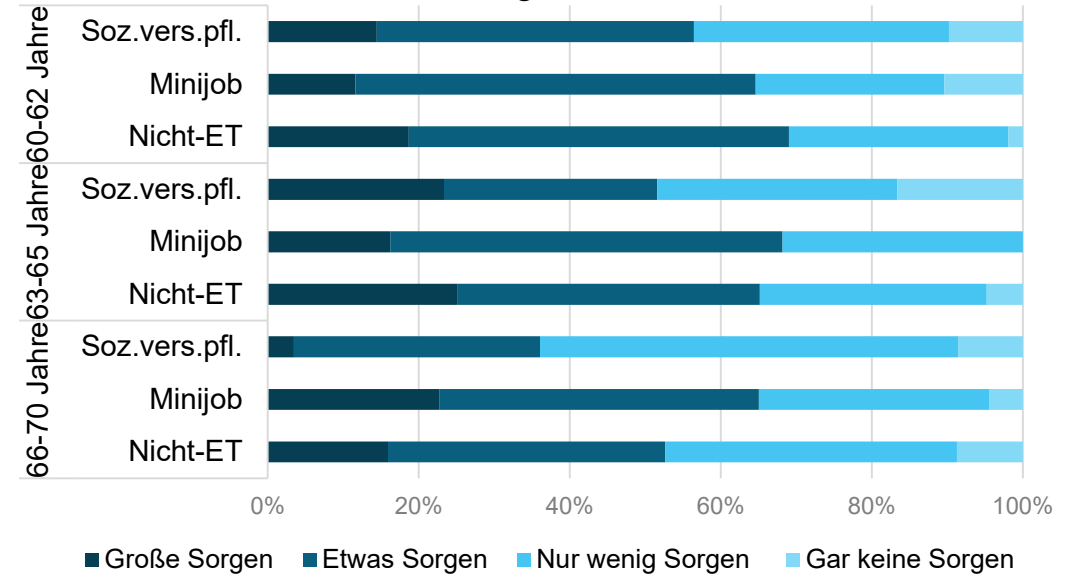
DESKRIPTION: GESUNDHEITLICHE & FINANZIELLE SORGEN

Finanzielle Sorgen in der Corona-Krise



- Nach Renteneintritt sinkt das Sorgeniveau deutlich ab.

Gesundheitliche Sorgen in der Corona-Krise

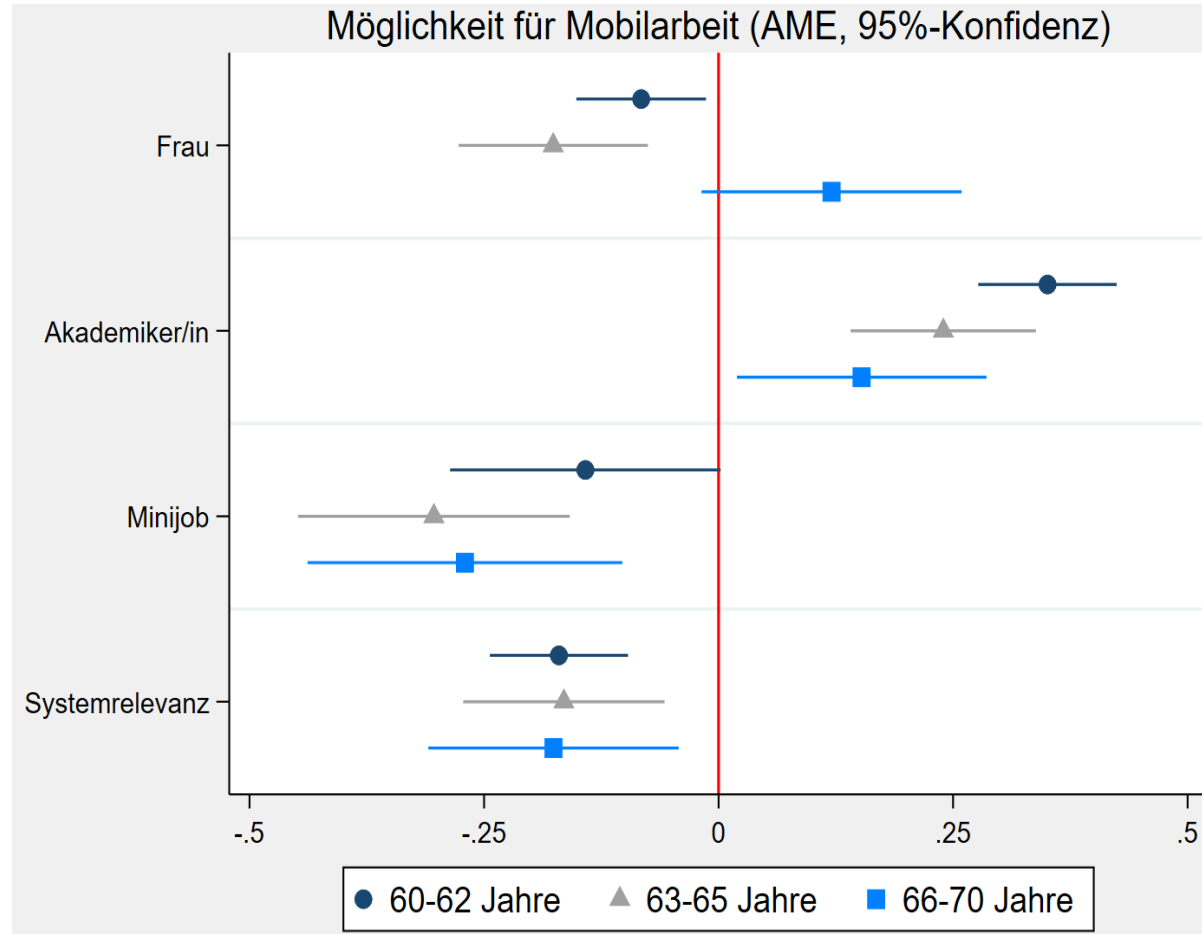


- Die wenigsten Sorgen machen sich svp-Beschäftigte.
- Nichterwerbstätige machen sich viele gesundheitliche Sorgen.

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.733; eigene gewichtete Berechnungen.

MULTIVARIATE ERGEBNISSE

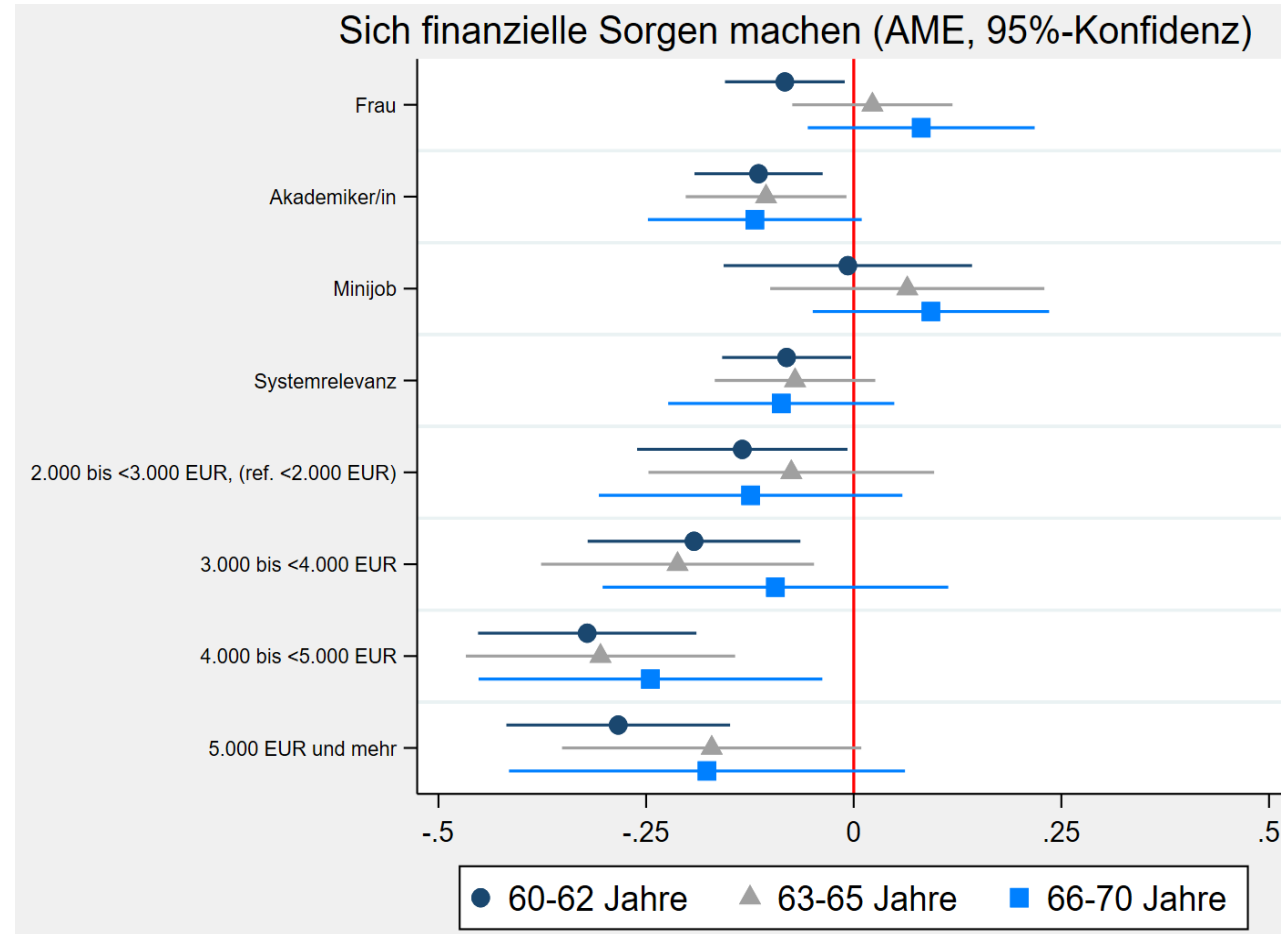
ERGEBNISSE: MOBILARBEIT



- Einen Job mit der Möglichkeit für Mobilarbeit haben eher:
 - Männer vor dem Regelrentenalter
 - Erwerbstätige mit hoher Bildung
 - Erwerbstätige in svp-Beschäftigung
 - Erwerbstätige in nicht-systemrelevanten Branchen

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.187; eigene Berechnungen.

ERGEBNISSE: FINANZIELLE SORGEN

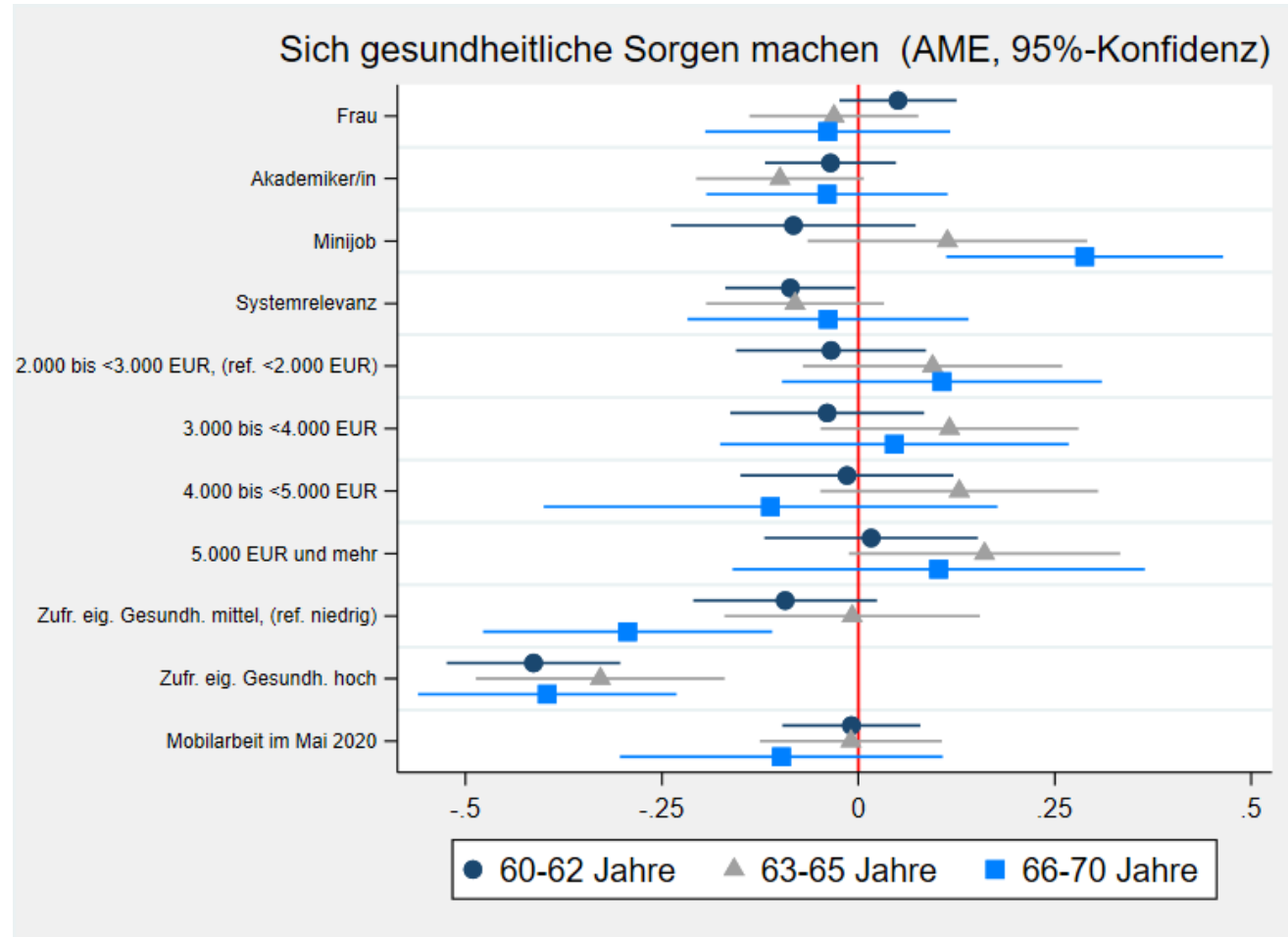


➤ Finanzielle Sorgen machen sich:

- eher 60–62-Jährige Männer
- seltener Erwerbstätige vor dem Regelrentenalter mit hoher Bildung
- am ehesten Erwerbstätige mit niedrigem Haushalts-Nettoeinkommen

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.187; eigene Berechnungen.

ERGEBNISSE: GESUNDHEITLICHE SORGEN



➤ Gesundheitliche Sorgen machen sich:

- eher minijobbende Renter/innen
- am ehesten 60–62-Jährige Erwerbstätige, die in einer nicht-systemrelevanten Branche arbeiten
- seltener Erwerbstätige, die mit der eigenen Gesundheit (hoch) zufrieden sind

Daten: IAB-HOPP, 2020; N=1.187; eigene Berechnungen.

FAZIT

FAZIT

- Vorzeitige Erwerbsausstiege der über-60-jährigen Erwerbstätigen sehen wir zu Beginn der Pandemie nicht, auch keinen besonders starken Rückgang bei geringfügiger Beschäftigung (Minijobs).
- Wer in einer *systemrelevanten Branchen* arbeitet, hat seltener die Möglichkeit für Mobilarbeit. Aber es hat keinen Einfluss auf finanzielle oder gesundheitliche Sorgen bei über-60-Jährigen.
- Der Umfang von *Mobilarbeit* ist bei den über-60-Jährigen in der Anfangszeit der Corona-Krise stark gestiegen. Die tatsächliche Nutzung von Mobilarbeit hat jedoch keinen Einfluss auf gesundheitliche Sorgen.
- Finanzielle Sorgen machen sich v. a. Ältere vor dem Renteneintritt und mit geringerem monatlichen Haushalts-Nettoeinkommen.
- Gesundheitliche Sorgen sind bei Älteren, die ihre eigene Gesundheit als eher schlecht einschätzen stärker ausgeprägt als bei Älteren, die ihren Gesundheitszustand als (sehr) gut einschätzen.

FAZIT

- Einschränkungen unserer Analysen:
 - Erwerbstätige Renter/innen sind eine selektive Gruppe, die meist über eine gute Gesundheit und eine hohes Bildungsniveau verfügen.
 - Analysen auf Basis der IEB schließen von vornherein bestimmte Personengruppen aus.
- Erkenntnisse, wie sich die Erwerbsbeteiligung und die Art der Beschäftigung weiter entwickelt haben mit Fortschreiten der Pandemie, stehen noch aus.
- Politik- & Entscheidungsträger sollten bei zukünftigen Maßnahmen zur Eindämmung von Pandemien auch die älteren Erwerbstätigen im Blick behalten, vor allem minijobbende Rentner/innen.



Quelle: IAB Forum, 31.07.2021

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMTKEIT!

Annette Trahms: annette.trahms@iab.de

Dr. Basha Vicari: basha.vicari@iab.de

www.iab.de

